



Verein für biologisch-dynamischen Landwirtschaft

Richtlinien für die Projektarbeit zur Abschlussprüfung als Fachfrau / Fachmann in biologisch-dynamischer Landwirtschaft

1. Thematik

Im Zentrum der Abschlussprüfung steht die Projektarbeit. Die Projektarbeit muss sich thematisch mit der biodynamischen Landwirtschaft und/oder Inhalten mit klarem Bezug zu derselben befassen. Das gewählte Thema muss praxisrelevant sein, d.h. bei einer theoretischen Arbeit muss der direkte Praxisbezug klar werden. Sie kann also eine Tätigkeit der biodynamischen Wirtschaftsweise beschlagen, eine Fragestellung der biodynamischen Forschung vertieft untersuchen oder die Umstellungsplanung eines Hofes beinhalten. Auch Exkurse in nahestehende Fachbereiche sind möglich, wie z.B. Lebensmittel-/Fleischverarbeitung, Biodiversität und Naturschutz oder Baubiologie.

Es geht um eine selbständige Auseinandersetzung mit einer Thematik, welche im eigenen Leben (persönliche Beweggründe) und im biodynamischen Zusammenhang eine Bedeutung hat und den aktuellen Arbeitsbedingungen angepasst ist. Die Projektarbeit soll einen Erfahrungs- und Wissenszuwachs bringen. Dies kann erfolgen durch das Entwickeln und Umsetzen von eigenen Ideen oder durch das Aufnehmen und Weiterentwickeln von gegebenen Forschungsprojekten oder Fragestellungen. Das Erfassen und Realisieren der eigenen oder den vorgegebenen Zielen gehören zu den wesentlichen Lernprozessen. Es wird Hilfestellung von aussen (Literatur, BeraterInnen) bezogen.

Das gewählte Thema inklusive Begründung ist bis am 29. Oktober des im September begonnenen Diplomjahres durch die QS-Kommission genehmigen zu lassen. Die QS-Kommission entscheidet bis spätestens am 15. November über die Zulassung des Themas.

2. Anforderungen

Grundsätzlich soll die Projektarbeit dokumentieren, dass die AbsolventInnen in der Lage sind, ein Projekt selbständig oder in Zusammenarbeit in einer Projektgruppe – sowohl in praktischer und theoretischer Hinsicht – zu organisieren, behandeln und auszuführen. Die AbsolventInnen befassen sich während mindestens eines halben Jahres intensiv mit der konkreten Umsetzung und Ausführung.

3. Umfang

Die Projektarbeit umfasst minimal 20 und maximal 25 Seiten (A4-Seiten, ohne Bildmaterial, Schriftgrösse 12pt, die Überschriften können in 14pt formatiert werden. Handgeschrieben minimal 40 und maximal 50 Seiten). Diese Seitenzahl ist einzuhalten. Bei Arbeiten mit einem

Schwerpunkt in der praktischen Ausführung z.B. Umbau eines Gebäudes, Bau eines Gerätes wird die praktische Ausführung im schriftlichen Teil dokumentiert.

4. MentorIn

Zur Begleitung und fachlichen Unterstützung der Projektarbeit wählen die AbsolventInnen eine Person, die/der die Funktion der MentorIn übernimmt. Die AbsolventInnen und MentorInnen unterschreiben beide die «Vereinbarung für MentorInnen», in welcher die Aufgaben beider Seiten festgehalten sind. Die MentorIn muss eine Fachperson mit Bezug zur Thematik sein, gibt fachlichen Rückhalt, Beratung und Anregungen, verfolgt mit Interesse die Arbeit, nimmt Zwischenbericht entgegen, gibt Feedback und motiviert.

5. Abgabetermin

Der Abgabetermin ist Ende Juli (2 Monate vor der Abschlussprüfung), insofern die Abschlussprüfung im Oktober stattfindet. Dieser Termin ist strikte einzuhalten, da die Arbeit von 2 ExpertInnen beurteilt werden muss.

6. Beurteilung

Die Projektarbeit wird von der persönlichen MentorIn und einer PrüfungsexpertIn in den 2 Monaten vor der Abschlussprüfung beurteilt. Die Präsentation der Projektarbeit erfolgt an der Abschlussprüfung und wird von zwei ExpertInnen beurteilt. Die persönliche MentorIn kann bei der Abschlussprüfung als ExpertIn tätig sein, ist jedoch nicht verpflichtet dazu.

Beurteilungskriterien:

1. Fachinhalt	30 %
2. Relevanz für die biologisch-dynamische Landwirtschaft	30 %
3. Eigenständigkeit / Innovation	20 %
4. Umfang und Vollständigkeit	10 %
5. Darstellung, Gestaltung, sichtbarer Zusammenhang	10 %

Die schriftliche Diplomarbeit erhält in der Gewichtung 1/3 der Gesamtbewertung.

Die Diplomarbeit ist am Prüfungstermin von den AbsolventInnen zu präsentieren und im Rahmen eines Fachgespräches mit den ExpertInnen zu besprechen.

Beurteilungskriterien:

1. Fachkompetenz	40 %
2. Persönliches Engagement	40 %
3. Präsenz und Kommunikationskompetenz	20 %»

Die Präsentation und das Fachgespräch erhalten in der Gewichtung 1/6 der Gesamtbewertung.

7. Schreibanleitung

Die Diplomarbeit soll folgende Teile, Gliederung und Inhalte enthalten:

- Titelblatt
- Vorwort
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schlussteil
- Literaturverzeichnis

Erläuterungen:

Vorwort: Hier werden persönliche Beweggründe erläutert, die LeserInnen angesprochen, auf besondere Umstände hingewiesen und erwartete Schwierigkeiten bei der Durchführung der Arbeit erwähnt.

Einleitung: Umreissen des Themas und Ziels, kurzer Überblick über den Aufbau der Arbeit, Methode des Vorgehens, Bedeutung für die biodynamische Landwirtschaft.

Hauptteil: In ihm vollzieht sich Schritt für Schritt die Abhandlung des eigentlichen Themas. Die Gliederung in Kapitel und deren Abfolge sollen eine logische Struktur des ganzen Hauptteils aufzeigen.

Schlussenteil: Zusammenfassung der gewonnenen Ergebnisse, Rückblick darauf, was realisiert werden konnte und was nicht, aufzeigen von ungeklärten Problemen oder Fragen. Dank für Hilfe und Anregungen.

Literaturverzeichnis: Die im Textteil erwähnten und zitierten Werke werden in alphabetischer Reihenfolge nach dem Namen des Autors im Literaturverzeichnis zusammengefasst.

QS-Kommission

Inkraftsetzung: 9. August 2022

Letzte Überarbeitung: 26.08.24